NIELSEN AI

THE LEAK SHEET

Was ein Prozess Sie wirklich im Jahr kostet.

Ein Blatt, Vorder- und Rückseite. Ihre Zahlen. Zwanzig Minuten. Am Ende steht eine Entscheidung, auch die Erlaubnis, alles so zu lassen, wie es ist.

Wählen Sie einen Prozess.

Nicht den grössten. Den, der Sie zuletzt geärgert hat.

SCHRITT 1

Wie oft kommt er vor?

_____ Mal pro Woche _____ oder Mal pro Monat

SCHRITT 2

Wie lange dauert er, von Anfang bis Ende?

Wartezeit und Nacharbeit zählen mit, nicht nur das Tippen.

_____ Minuten pro Mal

SCHRITT 3

Wer macht ihn, und was kostet Sie diese Stunde?

Vollkosten, nicht Lohn. Etwa Jahreslohn geteilt durch 1'500 Stunden, oder was Sie jemand anderem dafür zahlen würden.

_____ CHF pro Stunde

SCHRITT 4

Die Zahl.

```
Mal pro Monat x Minuten / 60 x CHF pro Stunde = CHF _____ pro Monat
```

```
CHF _____ pro Monat x 12 = CHF _____ pro Jahr
```

SCHRITT 5

Rechnen Sie dazu, was schiefgeht.

Die meisten hören bei Schritt 4 auf und unterschätzen sich um die Hälfte. Rechnen Sie die sichtbaren Fehler dazu.

	Mal pro Jahr	Kosten pro Mal	Total
Es wird falsch gemacht und muss neu gemacht werden		CHF	CHF
Jemand wartet darauf und kann nicht arbeiten		CHF	CHF
Ein Kunde merkt es		CHF	CHF

Tatsächliche Jahreskosten: CHF _____

NIELSEN AI

Die Entscheidung

Vier Fragen. Antworten Sie ehrlich. Zwei davon sollen Sie davon abhalten.

1. Ist der Prozess stabil?

Läuft er seit einem halben Jahr gleich?

[ ] Ja: weiter.

[ ] **Nein: Stopp. Zuerst den Prozess in Ordnung bringen. Wer einen Prozess automatisiert, den er noch ändert, baut ihn zweimal.**

2. Liegen die Informationen dort, wo ein Computer sie erreicht?

E-Mail, ein System, eine Tabelle. Überall, nur nicht allein im Kopf einer Person.

[ ] Ja: weiter.

[ ] **Nein: Stopp. Die erste Aufgabe ist nicht Automatisierung, sondern aufzuschreiben, was nur eine Person weiss.**

3. Ist die Jahressumme mindestens so gross wie die Lösung kostet?

Faustregel für eine einzelne, eigenständige Automatisierung: CHF 2'000 bis 5'000 für Bau und Übergabe. Ist das Leck pro Jahr grösser, zahlt sie sich innerhalb eines Jahres zurück.

[ ] Ja: weiter.

[ ] **Nein: manuell lassen. Es ist lästig, nicht teuer. Das darf es auch sein.**

4. Wenn das ab morgen von allein liefe, was täten Sie mit der Zeit?

Gibt es darauf keine Antwort, ist die Ersparnis nicht echt. Sie verteilt sich nur.

Ihr Urteil

[ ] **Jetzt lösen** — alle vier Fragen bestanden, und die Kosten sind real.

[ ] **Später lösen** — lohnt sich, aber etwas anderes kommt zuerst.

[ ] **Manuell lassen** — lohnt sich wirklich nicht. Abhaken und nicht mehr daran denken.

«Manuell lassen» ist ein gutes Ergebnis. Ein Punkt weniger auf der Liste, und es hat Sie keinen Franken gekostet, das herauszufinden.

Und wenn die Zahl grösser ist als gedacht?

Die meisten kommen hier auf eine Summe, die sie überrascht, und wissen dann nicht, ob die Lösung zweihundert oder zwanzigtausend Franken kostet. Genau dafür ist der Feierabend-Check da: dreissig Minuten, ein Prozess, und wir rechnen es gemeinsam durch. Die Zahlen, die Lösung und ein ehrliches Urteil.

Bringen Sie einen Prozess, der Sie nervt.
Sie gehen mit einer Zahl und einem klaren Urteil.

Kostenlos. Zwei pro Monat. Basel und Umgebung. · nielsenai.ch/de/leak-sheet

Ich habe dieses Blatt gebaut, um zuerst die Lecks im eigenen Geschäft zu finden. Es ist dasselbe Blatt, das ich in einen Feierabend-Check mitbringe.